

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Editorial / Nachruf	2
Berichte aus den Regionalligen	3
Mitgliederliste	7

There was a young man from Peru ...

... who dreamt he was eating his shoe.
He awoke in the night
In a terrible fright
And found it was perfectly true.

Ich habe zwar nicht geträumt, ich esse meinen Schuh, aber das Erwachen aus dem Traum war nicht weniger unangenehm. Ich schreibe die 99. Ausgabe des Netzroller, und wieder habe ich es nicht geschafft, von allen Mannschaften

einen Matchbericht zu erhalten. Und heute, da die letzten Zeilen dieser Ausgabe geschrieben werden, habe ich auch die letzte Hoffnung aufgegeben, vom Vorstand einen Bericht über das Vorstandsweekend zu erhalten. Und im Mai soll ich eine Jubiläumsausgabe herausgeben. Meine Idee war, etwas Besonderes zu machen. Deshalb habe ich auch Appelle herausposaunt, aber ausser einer vagen Absichtserklärung

vom Vorstand ist das alles verpufft.

So gesehen, stellt sich für mich wirklich ernsthaft die Frage: Soll ich mir das weiter antun, oder wollen wir den Netzroller nicht gescheiter mit der hundertsten Ausgabe endgültig begraben? Oder machen wir einfach weiter nach dem Motto: So lange noch einer schreibt, können alle anderen ja immer noch lesen. (Martin Rudolf)

Nachruf auf Kurt Wohnhaas

Ich kenne nur wenige, die körperlich und geistig so jung geblieben sind wie Kurt. Er war nie um einen Spruch verlegen. Seine offene und kommunikative Art wird mir fehlen; an der Tischtennisplatte wie auch am Stammtisch. (Jonas Willi)

Als Teenager und Tischtennis-Anfänger hat sich Kurt immer bereit erklärt mit mir zu spielen, auch wenn es vielleicht spannendere Spielpartner gegeben hätte. Ich habe ihn immer als sehr positiv eingestellten Menschen erlebt, mit dem ich auch gerne an Turniere, Meisterschaftsspiele und ein Bier trinken ging. Aufgeregt hat er sich in meiner Erinnerung nur, wenn er wieder einmal einen dummen Fehler beim Tischtennis gemacht hat, weil er halt auch den Ehrgeiz und Biss hatte, eine gute Leistung zu bringen. Ich habe ihn als einen wirklich guten Menschen in Erinnerung und wünsche seiner Frau Milly (die ich nicht kenne, aber vielleicht auch schon getroffen habe) viel Kraft in dieser schwierigen und schmerzhaften Situation. (Paul Brodmann)

Es ist immer noch schwer zu fassen, dass Kurt gestorben ist. Es war so schön, gegen ihn um jeden Ball zu kämpfen aber trotzdem immer fair gegeneinan-

der zu sein. Wer ruft nun mit seiner tragenden Stimme nach dem Kellner, wenn mein leises Stimmchen nicht gehört wird? Unsere Gespräche im Auto, wenn er mich zum Bahnhof fuhr, vermisse ich sehr. Er fehlt an allen Ecken und Enden!

Aber positiv ist, dass er nicht mehr lange leiden musste – das ist mir ein grosser Trost. Ich werde diesen liebenswürdigen Menschen nie vergessen. (Res Feller)

Kurt war als Knallhaas mit seinem Power(schlag), seinem Spielwitz und Spielverständnis legendär. Er hat es verstanden, mich und andere mit seinem unvergleichlichen Sinn für Humor immer wieder zum Lachen zu bringen. Ich habe Kurt als tollen Menschen, TT- und ernsthaften Gesprächspartner wie auch als Energiebündel kennen und schätzen gelernt. Kurt hat mir viele schöne Eindrücke geschenkt, mit denen er mir in schöner und nachhaltiger Erinnerung bleibt. Danke, Kurt! (Gabi Hasler)

Lieber Kurt, Du hast mir klar gemacht, dass man sich beim Tischtennis spielen ein Leben lang jung fühlt. Vielen Dank. (Viktor Senn)

Seine langjährige Freundschaft waren eine Bereicherung. Er hatte seine klaren Meinungen, doch dazwischen war sein sensibler Charakter zu spüren. Ein fairer ehrlicher Freund der sich nie verleugnete. Sein trockener Humor, die unzähligen Erlebnisse aus früheren Jahren faszinierten Alt und Jung in unserem Club. Er verbrachte eine sehr schöne lebhaft Jugendzeit in Wollishofen.

Ein absolut fairer Sportsmann, ein Kämpfer und das war er bis zum Ende seiner schweren Krankheit. Diesen Kampf konnte er leider nicht als Sieger beenden.

Der Club hat einen wertvollen Menschen und Freund verloren. Wir erinnern uns sehr gerne an Kurt.

(Fredy Baumann und Evita Moretton Baumann)

Mit Kurt habe ich keinen Tischtennis-kameraden verloren, sondern einen Freund und ein Vorbild. Wäre jeder so ein Sportsmann wie er es war, es gäbe keine Gehässigkeiten, keine Zornausbrüche, nur 100% Leistungsbereitschaft, Emotion und Freude an unserem Sport. Es hat sich eine Lücke aufgetan, die nie mehr geschlossen werden kann. Ich werde ihn niemals vergessen. (Martin Rudolf)

Berichte aus den Regionalligen

Die folgenden Tabellen sind eine Momentaufnahme vom 26. Dezember 2013.

BWW 1 (3. Liga)

(Herbert Blaser, Vincent Gessler, Ralf Baierl)

1 <u>BW-Wollishofen 1</u>	7	2	3	2	0	0	47:23	21
2 <u>Buchs Zürich 1</u>	8	1	4	2	1	0	47:33	21
3 <u>Dietikon-Weing. 1</u>	7	2	2	0	2	1	41:29	16
4 <u>Pinguin ZH 2</u>	8	1	0	5	2	0	41:39	16
5 <u>Urdorf 2</u>	7	0	3	2	2	0	34:36	15
6 <u>Höngg 1</u>	7	0	2	2	1	2	31:39	11
7 <u>Niederhasli 2</u>	7	0	1	0	5	1	25:45	8
8 <u>Winterthur 2</u>	7	1	0	1	2	3	24:46	8

Nun gilt es wieder einen Blick auf die Hinrunde zu werfen. Zu Anfang der Saison haben sich Herbert, Vince und ich zusammengesetzt, um über das Saisonziel zu reden. Wir waren uns einig, dass wir mit den Abstiegsregionen nichts zu tun haben wollen. Das erste Spiel gegen Buchs ZH war doch etwas ernüchternd, der Gegner trat nur zu zweit an, und es gab nur ein Remis. Dies konnten wir Herbie verdanken, der alle Spiele gewann. Er hatte die ersten Spiele eine beeindruckende Form, welche zum Ende hin etwas nachließ. Vince

steigerte sich bald und spielte eine tolle konstante Runde. Mein Start war schwach, aber ich konnte mich ab der Mitte der Saison fangen und die letzten Spiele konstant punkten. Zu unserer Überraschung nahmen sich viele Gegner gegenseitig die Punkte weg, und wir schafften es, kein Spiel zu verlieren. So stehen wir nach der Hinrunde überraschend auf Platz 1. Das Geheimnis des Erfolges ist unsere mannschaftliche Geschlossenheit. Wenn einer einen schlechten Tag hatte, haben die ande-

ren beiden die Punkte geholt. Ein weiterer Pluspunkt war, dass wir die komplette Hinrunde ohne Ersatz auskommen konnten. Zu guter Letzt kommt unsere Doppelstärke. Nachdem dies in der letzten Runde unserer Schwachpunkt war, konnten wir in der Hinrunde das stärkste Doppel der Liga stellen. Mich als Kapitän freut es, in so einer homogenen und unkomplizierten Mannschaft zu spielen. An den Ergebnissen sieht jeder, dass wir uns wohl fühlen und es auch abseits des Ball-

sports passt. Daher ein Dank an meine beiden Mannschaftskollegen. Für das neue Jahr bleibt zu hoffen, dass wir es schaffen, eine ebenso gute Rückrunde zu spielen und am Ende vorne zu stehen. Vielleicht ist dann sogar die Sensation über die Relegation zum Aufstieg in die 2. Liga möglich. Mich würde es daher freuen, wenn zu den restlichen Heimspielen etwas Zuschauerunterstützung da wäre. Es ist immer gut Spieltipps von Aussenstehenden zu bekommen. (Ralf Baierl)

BWW 2 (4. Liga)

(Andreas Arani, Reinhard Wolf, Markus Keller)

1 <u>Zürich-Affoltern 5</u>	7	1	4	1	1	0	41:29	19
2 <u>Urdorf 3</u>	7	2	1	2	2	0	41:29	17
3 <u>BW-Wollishofen 2</u>	7	2	1	1	3	0	41:29	16
4 <u>Pinguin ZH 4</u>	7	0	3	3	0	1	36:34	15
5 <u>Horgen 2</u>	7	1	2	1	1	2	31:39	13
6 <u>Wädenswil 8</u>	7	1	1	1	3	1	33:37	12
7 <u>Affoltern A/A 3</u>	7	0	2	1	3	1	32:38	11
8 <u>Thalwil 3</u>	7	0	2	0	3	2	25:45	9

In dieser Saison spiele ich in einer super Mannschaft. Jungs, ihr habt es mir bisher als Captain sehr leicht gemacht. Dank euch konnten wir fast immer vollständig antreten. Nur einmal brauchten wir für Reinhard einen Ersatz. Herzlichen Dank, René, für dein Einspringen. Leider konnten unsere Gegner da im letzten Spiel der Vorrunde gar nicht kommen und wir gewannen w.o. Die Punkte nehmen wir aber trotzdem gerne an. Meine Bedenken zu Beginn der Saison, dass wir in einen

Abstiegskampf verwickelt werden könnten, haben sich nicht bewahrheitet, und wir stehen nach der Hälfte der Spiele auf dem hervorragenden dritten Tabellenrang. Mein subjektiver Eindruck sagt mir, dass wir als Mannschaft bis auf einmal nie alle gleichzeitig unsere beste Leistung abrufen konnten und wir uns in der Rückrunde durchaus noch steigern können. Beim Spiel gegen den Tabellenzweiten Urdorf 3 auswärts unternahm ich alles, das Spiel zu verschieben, damit ich auch meinen

Beitrag zu einem guten Ergebnis abliefern konnte. Reinhard und Markus wuchsen über sich hinaus, gewannen sogar das Doppel sensationell, nur ich habe versagt. Hätte ich gegen Peter Voigt, nachdem ich im fünften Satz 9:3 geführt hatte, auch gewonnen, wäre auch der Match siegreich über die Bühne gegangen. So reichte es leider wegen mir nur zu einem Unentschieden. Äxgüsi! Ja, ja, das wird noch Jahre an mir nagen. Immerhin gelang uns aber doch gegen

Thalwil 3 eine geschlossen starke Vorstellung. Die Gegner traten nicht ganz in Vollbesetzung an und wir alle gewannen unsere Spiele samt dem Doppel und holten gegen 5/4/4 satte vier Punkte. Ich freue mich schon jetzt auf eine spannende Rückrunde mit interessanten Begegnungen. Mal schauen, ob wir unseren dritten Tabellenrang verteidigen können.

(Andreas Arani)

BWW 3 (5. Liga)

(Yves Giammarresi, Raphael Belloc, René Hächler, Sandro Rudolf)

1	<u>BW-Wollishofen 3</u>	7	7	0	0	0	0	64:6	28
2	<u>Bassersdorf 3</u>	7	4	2	0	0	1	50:20	22
3	<u>Bülach 3</u>	7	1	3	1	0	2	35:35	15
4	<u>Wettswil 3</u>	7	0	3	2	1	1	34:36	14
5	<u>Niederhasli 4</u>	7	0	3	1	1	2	30:40	12
6	<u>Young Stars ZH 7</u>	7	0	2	0	2	3	24:46	8
7	<u>Zürich-Affoltern 7</u>	7	0	1	0	4	2	20:50	7
8	<u>Buchs Zürich 4</u>	7	0	0	0	6	1	23:47	6

Mit der Vorgabe, dass mindestens eine unserer vier Fünftliga-Mannschaften aufsteigt, wurde mit BW-Wollishofen 3 eine für die fünfte Liga sehr starke Mannschaft zusammengestellt. Die Mannschaft bilden Sandro Rudolf (C6), Yves Giammarresi (D5), René Hächler (D4) und Raphael Belloc (D4). Das sind total 15 Klassierungspunkte.

Zu Beginn der Saison haben wir natürlich unsere Gegner genau studiert, um unsere Chancen für den Aufstieg abzuschätzen. Dabei haben wir Zürich-Affoltern 7 mit einem Total von 14 Klassierungspunkten als unseren stärksten Gegner ausgemacht. Bald haben

wir aber gemerkt, dass nicht alle gemeldeten Spieler auch wirklich spielen, was zur Folge hat, dass wir am Ende der Vorrunde ohne einen einzigen Verlustpunkt mit 64 zu 6 Spielen und mit sechs Punkten Differenz zum Zweitplatzierten an der Spitze der Tabelle stehen.

Obwohl wir unser Soll erfüllt haben und ich mit der Leistung meiner Mannschaft mehr als zufrieden bin, möchte ich trotzdem die sechs verlorenen Spiele kurz unter die Lupe nehmen. Zwei davon gehen auf mein Konto, obwohl beide Male äusserst knapp im fünften Satz, zwei Niederlagen hat Réne am gleichen Abend gegen eine Zweimann-

Mannschaft eingefahren (er muss wohl einen ganz schlechten Tag gehabt haben, ansonsten hat er durchwegs überzeugt!), und ein Spiel haben sowohl Raphael als auch Sandro verloren. Bei Sandro war es übrigens das allerletzte Spiel der Vorrunde, er war wohl im Geiste bereits in der Winterpause.

Für die Rückrunde haben wir uns bei ein paar Bierchen, Chips, Guetzi und Gemüse mit Dip (danke Raphael!) vorgenommen, in der Rückrunde noch weniger Spiele abzugeben. Mal schauen.

(Yves Giammarresi)

BWW 4 (5. Liga)

(Andreas Zenklusen, Kay Mafli, Viktor Senn, Donald Sigrist)

1	<u>Oberrieden 1</u>	7	5	2	0	0	0	56:14	26
2	<u>BW-Wollishofen 4</u>	7	2	2	1	1	1	43:27	17
3	<u>Urdorf 5</u>	7	1	3	1	1	1	39:31	16
4	<u>Wädenswil 9</u>	7	1	3	0	3	0	37:33	16
5	<u>Thalwil 4</u>	7	2	1	0	3	1	34:36	14
6	<u>Rüschlikon 1</u>	7	0	2	1	2	2	27:43	10
7	<u>Horgen 3</u>	7	0	1	1	4	1	28:42	9
8	<u>Wollerau 4</u>	7	0	1	0	1	5	16:54	4

Einen zweiten Tabellenplatz zur Saisonhälfte hätten wir nicht erwartet. Unserer Heimstärke verdanken wir ihn: dreizehn Punkte aus vier Spielen – Hans Asper wäre stolz auf uns gewesen. Er wurde im Jahr 1499 als Sohn des Heinrich Asper aus dem Zürcher Ratsgeschlecht geboren. Im Jahr 1526 heiratete er in Zürich die Tochter des Grossrats Ludwig Nöggi. Hans war der erste Maler Zürichs, der sich auf die Porträtmalerei konzentrierte und weltliche Werke anfertigte. Obwohl er ein angesehenener

Mann war und seit 1545 als Abgeordneter der Meisenzunft im Grossen Rat in Zürich sass, konnte er sich von seiner künstlerischen Tätigkeit nicht ernähren und war auf die Unterstützung der Obrigkeit angewiesen. Im Jahr 1567 bewilligte ihm der Rat in Anerkennung seiner Verdienste eine Lebensrente. Vier Jahre später starb er in ärmlichen Verhältnissen.

Ganz und gar nicht ärmlich war in dieser Vorrunde unser Spielverhältnis.

Zwar liegen Urdorf und Wädenswil in der Tabelle nur einen Mannschaftspunkt hinter uns, bezüglich der Spielbilanz können sie uns das Wasser aber bei weitem nicht reichen. Neben soliden Leistungen von Viktor und Andreas vor allem auch wegen Kay: In 18 Meisterschaftsspielen hat er in dieser Vorrunde nur vier Mal verloren. Wir nehmen das als Herausforderung und freuen uns, das erstplatzierte Oberrieden 2014 im Hans-Asper anzutreffen. Sollen sie kommen.

(Donald Sigrist)

**Redaktionsschluss für
die Jubiläumsausgabe:
Ende Mai 2014**

BWW 5 (5. Liga)

(Fredy Baumann, Hans Peter Bochsler, Ivo Carlen, Res Feller, Julia Stadler)

1	<u>Wettswil 2</u>	7	6	0	0	1	0	63:7	25
2	<u>Wollerau 3</u>	7	3	4	0	0	0	55:15	24
3	<u>Dietikon-Weing. 3</u>	7	3	2	0	1	1	47:23	19
4	<u>Urdorf 4</u>	7	2	2	0	2	1	36:34	16
5	<u>Regensdorf 3</u>	7	1	0	1	3	2	23:47	9
6	<u>Oberrieden 2</u>	7	1	1	0	1	4	23:47	8
7	<u>BW-Wollishofen 5</u>	7	0	2	0	2	3	20:50	8
8	<u>Affoltern A/A 5</u>	7	0	0	1	1	5	13:57	3

Die Vorrunde ist abgeschlossen: Sieben Spiele, davon fünf Niederlagen und zwei Siege. Diese beiden Siege könnten unsere Existenz in der 5. Liga sichern, sofern sie sich in der Rückrunde wiederholen. Weitere Punkte auf unserem Konto sind selbstverständlich willkommen.

Diese Saison haben wir unsere Mannschaft auf dem Transfermarkt mit Julia und Hans Peter verstärkt. Leider konn-

ten wir in der ersten Runde nur zu zweit antreten. Das Doppel und ein Einzelsieg von Res waren die magere Ausbeute. In kompletter Besetzung wäre ein Punktengewinn machbar gewesen. Normalerweise erwähne ich nicht explizit die Leistungen einzelner Spielerinnen und Spieler, doch an Ivo komme ich nicht vorbei. Gegen Oberrieden und Affoltern am Albis spielte er schlichtweg überragend! Ich bin überzeugt, dass wir in der Rückrunde mit

einer soliden Mannschaftsleistung weitere Punkte ergattern werden. Im Doppel ist eine Steigerung sicher machbar.

Wir beenden die Vorrunde zwar auf dem vorletzten Platz, aber mit fünf Punkten Vorsprung auf den letzten und in Tuchfühlung mit dem sechsten Rang.

Ich bedanke mich für eure Zuverlässigkeit und wünsche allen ein positives neues Jahr. (Fredy Baumann)

BWW Sen (3. Liga)

(Herbert Blaser, Andreas Arani, Hans Peter Bochsler, Markus Keller)

1	<u>Höngg 1</u>	6	4	1	1	0	0	46:14	21
2	<u>Affoltern A/A 1</u>	6	2	2	2	0	0	39:21	18
3	<u>BW-Wollishofen 1</u>	6	1	2	1	2	0	34:26	14
4	<u>Dietikon-Weing. 2</u>	6	1	2	1	0	2	32:28	12
5	<u>Pinguin ZH 2</u>	6	1	1	1	2	1	29:31	11
6	<u>Niederhasli 2</u>	6	1	0	0	2	3	22:38	6
7	<u>Regensdorf 2</u>	6	0	0	0	2	4	8:52	2

Der Start in die Saison war royal und schwierig zugleich: 6 Stammspieler und 1 Ersatzspieler hatten sich für diese eine O40 Mannschaft angemeldet. Wer sollte also spielen? Wir waren mit 22 gemeldeten Klassierungspunkten (Herbert, Andreas A., Markus) auf dem Papier die drittstärkste Mannschaft, nur knapp hinter Affoltern am Albis mit 25 und Höngg mit 24 Punkten. Insgesamt waren die Klassierungen der Gegner so stark, dass ich mich entschieden habe, in der Vorrunde grundsätzlich mit der stärksten Formation anzutreten. Wir sollten auf jeden Fall ganz vorne mitmischen können, vielleicht sogar um den Aufstieg spielen.

Vier mal spielten also Andreas, Markus und ich, einmal ersetzte mich Hanspeter und einmal, tja einmal schafften wir es, nur zu zweit anzutreten. Von sieben Spielern waren nur gerade Andreas und ich einsatzfähig oder hatten nichts Wichtigeres vor.

Am Ende der Vorrunde hatte sich die Spreu vom Weizen getrennt: Höngg spielte fast immer mit der besten Formation und zog vorne weg. Auch wir mussten uns gegen sie kurz vor Weihnachten 3:7 geschlagen geben. Affoltern a.A. war die zweite Mannschaft, die uns schlug. Sie starteten stark, konnten aber gegen Ende der Vorrunde

nicht mehr mit der besten Aufstellung spielen und vielen auf den zweiten Platz zurück.

Regensdorf und Niederhasli spielten kaum mit den gemeldeten Mannschaften, was sich in der Bilanz zeigte: beide sind abgeschlagen am Ende der Gruppe.

Das Polster an Punkten sollte reichen, um weiterhin im vorderen Mittelfeld mitmischen zu können. Ein Aufstieg wird nicht möglich sein, denn die Mannschaft von Höngg ist zu stark und hat bereits einen zu grossen Abstand auf uns.

(Herbert Blaser)

Zehnder ComfoBox.
Die Energiezentrale
für perfektes Raumklima.

The advertisement features a large, modern Zehnder ComfoBox unit on the left, which is a combination of a heat pump and a ventilation system. The unit is white with a red vertical stripe on the left side and the 'zehnder' logo in red on the top right. To the right, a family is shown in a bright living room with large windows. A man and a young boy are looking out the window, while a woman and a young girl are sitting on the floor reading a book. The room is decorated with orange beanbag chairs and a straw rug. Overlaid on the scene are colorful, wavy lines in red and blue that represent air circulation, flowing from the unit towards the family. At the bottom of the image, there is a horizontal bar divided into four colored sections: red for 'Heizung', blue for 'Kühlung', light blue for 'Frische Luft', and dark grey for 'Saubere Luft'.

Heizung Kühlung Frische Luft Saubere Luft

Die kompakte Energie-Alternative. Die Zehnder ComfoBox ist Wärmepumpe und Lüftungsgerät in einem: Sie regelt die gesamte notwendige Haustechnik für eine Wohneinheit – Heizung, Kühlung, Lüftung und Warmwasseraufbereitung – und sorgt so für ein komfortables, gesundes und energieeffizientes Raumklima. Mehr Infos auf www.zehnder-comfosystems.ch

always
around you **zehnder**